



# Frische Luft macht Schule

**Gute Lüftung ist eine wichtige Grundvoraussetzung für den Gesundheitsschutz, heute mehr denn je. Luftreiniger leisten einen entscheidenden Beitrag, das Infektionsrisiko zu verringern – ob beim Präsenzunterricht, bei der Arbeit in Mehrpersonbüros oder in medizinischen Einrichtungen.**



Jeder, der schulpflichtige Kinder hat, musste Distanzunterricht und die damit verbundenen Probleme erleben. Eltern und Schüler begrüßen Präsenzunterricht mehrheitlich, jedoch nicht ohne Sorge: Kinder und Lehrkräfte befinden sich über lange Zeit relativ dicht beieinander im selben Raum, und gerade in der kalten Jahreszeit ist es äußerst unangenehm, mehrmals pro Stunde durchzulüften.

Luftreiniger können weder das Lüften noch Hygienemaßnahmen wie Abstand, Mund- und Nasenschutz oder Händedesinfektion ersetzen, doch effektiv ergänzen – insbesondere an lauten Straßen und bei niedrigen Außentemperaturen, wenn die Fenster nicht gern geöffnet werden.

War der Zuspruch aus der Politik in Bezug auf Luftreiniger 2020 noch verhalten – NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) bei-

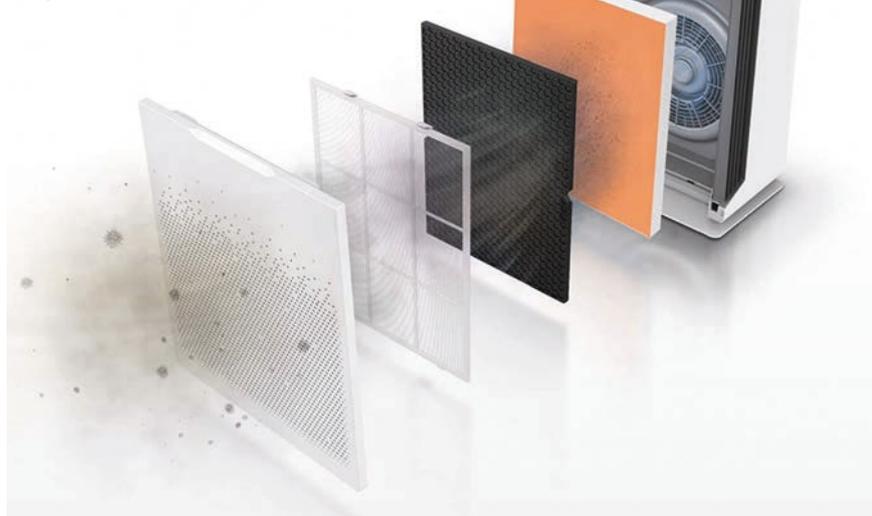
spielsweis hielt sie für gut, aber zu teuer –, so sieht das inzwischen anders aus: Der Bund hat Schulen im vergangenen Sommer Fördergelder für Luftreiniger in Höhe von 200 Millionen Euro zugesagt, die Länder legten zum Teil noch mehr obendrauf. Praktisch sind die bürokratischen Hürden für das Abrufen der Zuschüsse jedoch derartig, dass mit Luftreinigern ausgestattete Schulräume auch jetzt noch die Ausnahme sind.

Diejenigen Kommunen und Gemeinden, die erfolgreich für ihre Schulen gesorgt haben, sind allerdings zufrieden, weiß Jürgen Haas, Geschäftsführer der Hefter Systemform GmbH: „In Bayern haben einige Gemeinden die Förderung in Anspruch genommen. Wir haben daraufhin viele Schulen mit unseren Luftreinigern ausgestattet – und die Rückmeldungen sind ausnahmslos positiv: einfache Einrichtung und Inbetriebnahme, die Geräuschkurve viel geringer als befürchtet, weshalb auch die Akzeptanz sehr groß ist.“

## DEZENTRAL AUFSTELLEN

Hefter Systemform – eine Tochter von Francotyp-Postalia – ist grundsätzlich auf Lösungen für Druckweiterverarbeitung und Postbearbeitung spezialisiert. Seit gut zwei Jahren vertreibt es darüber hinaus Luftreiniger von Winix und kam damit – schon aufgrund der Lieferfähigkeit – genau zur rechten Zeit. Durch Beratung und Service in Verbindung mit den Geräten ist der Erfolg sehr groß. „Wir plädieren für mehrere kleine, aber trotzdem leistungsfähige Geräte in großen Räumen, die in den Ecken platziert werden“, schildert Haas. „Bei dieser dezentralen Aufstellung entsteht durch das Ansaugen und Ausblasen kein unangenehmer Luftzug und die Raumluft wird gleichmäßiger gereinigt als von einem Großgerät in nur einer Ecke.“

**FÜNF STUFEN:** Mit einem mehrstufigen Filtersystem sammeln die Winix-Luftreiniger Schadstoffe aus der Raumluft, bis so gut wie nichts übrig bleibt.



## info

### Fördergelder für Luftreiniger

Nicht nur in Schulen und Kindertagesstätten wird die Anschaffung von Luftreinigern staatlich gefördert. Im Rahmen der Corona-Überbrückungshilfe können alle berechtigten Unternehmen einen Zuschuss erhalten. Weitere Informationen gibt es auf den Seiten des Bundes und der Länder sowie unter [www.hefter-systemform.com/luftreiniger/foerderprogramme-fuer-luftreiniger](http://www.hefter-systemform.com/luftreiniger/foerderprogramme-fuer-luftreiniger)



Die kompakten mobilen Winix-Geräte verfügen über ein fünfstufiges Filtersystem einschließlich HEPA-Filter, der für das ganz Feine wie Aerosole zuständig ist. Ebenso bleiben Feinstaub, Pilze, Pollen und andere Allergene zuverlässig im Filter hängen. Die patentierte PlasmaWave-Technologie erzeugt Hydroxylmo-

leküle, die die Viren, Bakterien und Gase auf natürliche Weise reduzieren, ohne schädliches Ozon zu verursachen. „Wir können darüber hinaus geringe Folgekosten zusagen“, verspricht Haas. „Der Stromverbrauch ist gering und die Filter sind günstig. Außerdem passt sich die Geschwindigkeit im Automodus selbstständig an, wenn sich die Luftqualität verschlechtert oder verbessert, sodass das Gebläse nicht unnötig stark arbeitet.“

## HEIZKOSTEN SPAREN

Nicht zu vergessen ist: Ständiges Lüften treibt die Heizkosten in die Höhe und der höhere Verbrauch an Brennstoffen schadet der Umwelt. Bedenkt man, dass die gewärmte Luft nicht mehrmals pro Stunde aus dem Fenster gejagt werden muss, rechnet sich ein Luftreiniger noch schneller. „Wenn sich der Preis von weniger als 250 Euro pro Gerät durch eine Förderung von Bund oder Land noch einmal um die Hälfte verringert, spricht alles dafür, in den Schutz von Schülern, Lehrern, Pflegekräften und allen, die sich in geschlossenen Räumen aufhalten müssen, zu investieren“, ist sich Jürgen Haas sicher. „Wer sich auf sein eigenes Urteil verlassen will, dem stellen wir gerne Geräte für einen Testzeitraum zur Verfügung.“

Anja Knies ■